

No. 481. 1469. 1. Oct.

Friderich von Polentzk zu Gerticz (Gärtitz bei Döbeln) bekennt auf allen seinen Gütern wiederkäuflich verkauft zu haben zween rynische gulden an golde vnde zehen groschin jerlicher czinse der andechtigen vnd gotforchtigen frawen Agathen von Bernsteyn eptyschinne zcum heiligen Crewtze, vnde Marthan von Lewbenitz closterjuncfrawen doselbist — vor sechs vnd dryssig guter rynischer gulden, dy sie mir gantz redelichen vnd wol zcu dancke bezalt habin —. Derselbe verspricht in Verbindung mit Jost von Polentzk zu Borsenicz (Porschnitz, Par. Krögis) die Zinsen jährlich am Tage Michaelis den genannten Käuferinnen zu zahlen, bei eintretendem Wiederkaufe ein Vierteljahr vor dem Zinstage dies anzuzeigen und Beide lassen zur Beglaubigung iglichir sey ingesigil vnden an disen brif hengin, der do gegeben ist nach Crists gebort virtzenhundert dornach im newn vnd sechzigisten iare, am suntage nach sente Michilstage dez erzengils.

Nach Ursinus diplomat. mon. s. Crucis p. 258 in der K. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

No. 482. 1471. 25. Apr.

Conrad Monch zu Niederjahna genehmigt als Erblehnherr des Vorwerks Korbitz, dass dessen Besitzer Peter Seifart drei rhein. Gùlden jährl. Zinses zu zwei Lampen im Kloster zum heil. Kreuz demselben verkauft mit Vorbehalt des Wiederkaufs.

Ich Conrad Monch zcu der Kayne gesessen bekenne —, das ich als eyn recht erlehenherre des forwerckes zcu Korwitz gonst vnde willen czu dißem nochgeschrebin kouffe gegeben habe —; daruff bekenne ich Petir Seifart zcu Korwitz wanhaftig vor mich, vor Margareten meyne etliche wirtynne, vor Clemens vnde Lorentz meyne sone vnde alle meyne erben erbnemen vnde nochkommen, das ich mit wolbedachtem mute rathe meyner frunde vnde sunderlicher gonst vnde willen des gestrengen Conrads Monch meynes rechten erbherren dem closter zcu dem heiligen Creutze czu czwen lampen dy da ewig gestiftt sein, eyne in dem chore, dy ander uff dem slaffhaüße, vnde zcu getrawer hant den wirdigen herren thumprobste techande vnde dem capitel vnde nemlichen dem oculo decani der kirchen zcu Meißen vnde den die dißen briff ynnehaben vorkoufft habe drey gute Reinissche gulden an golde ierlichs czinßes vnde vorkouffe in den gutern des forwercks czu Korwitz vnde uff allen seinen czugehorungen weßen eckern holtzern vihe triffen vnde allen seinen genißen, wie die namen mogen gehalten in craft dißes brifes — vor czueyvndfunftzig gute Reinissche gulden gut am golde vnde swer gnug an gewichte, die mir mit bereitem golde wolczudancke bezalt sind —, vnde gerede vnde globe bey meinen waren trawen den gnanten czinß — vff sant Jorgen tag nehstkomende dem gnanten clostir adir dem der dißen briff ynnhatt gutlichen zugeben vnde czubeczalen ane alles geferde —. Auch so hatt das gnante clostir vnde die gnanten herren mir vnde meinen sonen vnßern erben vnde erbnehmen soliche gonst getan, wenn wir also mogende werdin vnde wollen solichen czinß widerkouffen, das sollen wir macht haben vnde vor czueivndfunftzig gute Reinissche gulden gut am golde vnde swehr